

Versammlung

Die **Versammlung** bildet die höchste Stufe der Dressurausbildung. Bei ihren Anforderungen - vermehrte Lastenaufnahme der gebeugt untertretenden Hinterbeine und dadurch bedingte Aufrichtung und leichteste Anlehnung - scheiden sich die Wege der weiterführenden Dressurausbildung und der bis dahin nach gleichen Prinzipien verlaufenden Dressurausbildung für Spring- und Militarypferde.

Zu den weiterführenden Dressuranforderungen führen gut herangeschlossene, elastisch abfußende Hinterbeine bei relativer Aufrichtung und leichtester Anlehnung zu einer federnden (nicht verkrampten) Spannung, die ein hohes Maß an Ausdruck und Schwung bewirken. Vor allem können die Pferde ohne Beeinträchtigung der Selbsthaltung bei den Verstärkungen so weit vorgelassen werden, daß sie zuverlässig in den erweiterten Rahmen hineintreten bzw. hineinspringen.

Wie kann die gebotene Versammlung erreicht werden?

1. Übungen im versammelten Trab durch vermehrtes Treiben von rückwärts nach vorwärts. Dabei soll - wie die alte Reitvorschrift sagt - die Hand ein Teil des Gewichts, das die Hinterbeine in sie hineinschwingen, durch Genick, Hals und Rücken hindurch wieder an die Hinterhand zurückgeben und diese dadurch belasten und biegen.
2. Versammeln in halben Tritten
3. Übungen im versammelten Galopp (dann sinngemäß wie beim versammelten Trab, in jedem Fall aber nur bei völliger Durchlässigkeit und unerbittlich darauf achten, daß der springende Bewegungsablauf des Galopps erhalten bleibt)
4. Wendungen und Volten im versammelten Tempo
5. Übungen im Außengalopp
6. Wechsel zwischen versammeltem Tempo und starkem Trab bzw. Galopp
7. Lektionen aus den Dressurprüfungen der Kl. L, soweit sie versammelte Tempi verlangen.

Wann ist die Versammlung erreicht?

Sie ist erreicht, wenn das zuverlässige Pferd bei Selbsthaltung und leichtester Anlehnung, sowie bei völlig geregelten Bewegungen mit ausdrucksvollem Schwung und geradegerichtet geht und dabei vertrauensvoll und willig den Einwirkungen des Reiters gehorcht.